

Ausbildungsplatzsituation 2017

Eine Analyse der BA-Zahlen im September 2017



**Ausbildung
besser machen!**

- Ausbildungssituation im September 2017
- Rückblick: Die Ausbildungssituation in 2016
- Ausbildung besser machen! – Unsere Forderungen an die Parteien nach der Bundestagswahl 2017
- Begriffserklärungen und Quellen
- Kontakt

1. Ausbildungssituation im September 2017

Überblick



- 547.824 junge Menschen haben die Bundesagentur für Arbeit (BA) bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz eingeschaltet
- Dies sind 96 Bewerber_innen mehr als im Vorjahresmonat
- Es gibt bundesweit derzeit 549.785 gemeldete Ausbildungsstellen
- Das sind 2.838 Stellen mehr als im Vorjahresmonat
- Zum jetzigen Zeitpunkt sind 282.504 gemeldete Bewerber_innen noch ohne Ausbildungsplatz.

1. Ausbildungssituation September 2017

Zahlen der Bewerber_innen



	Gemeldete Bewerber_innen	Bewerber_innen mit Ausbildungsplatz	Bewerber_innen ohne Ausbildungsplatz			
			Bewerber_innen mit Alternative zum 30.9.	andere ehemalige Bewerber_innen	offiziell unversorgte Bewerber_innen	Gesamt
Bundesgebiet gesamt	547.824	265.320	56.509	202.283	23.712	282.504
Veränderung zum Vorjahresmonat	96 (+0,0 %)	873 (+0,3 %)	-3.544 (-5,9 %)	-395 (-0,2 %)	3.162 (+15,4 %)	-777
Westdeutschland	457.722 (+0,7 %)	217.657 (+0,8 %)	50.744 (-6,2 %)	170.956 (+1,5 %)	18.365 (+13,1 %)	240.065
Ostdeutschland	89.730 (-0,9 %)	47.548 (+1,0 %)	5.741 (-2,7 %)	31.113 (-6,6 %)	5.328 (+25,1 %)	42.182

1. Ausbildungssituation September 2017

Zahlen der Ausbildungsstellen



	Ausbildungsplatzangebot			unbesetzte Ausbildungsplätze
	Gesamt	betriebliche Plätze	außerbetriebliche Plätze	
Bundesgebiet gesamt	549.785	521.870	27.915	48.937
Veränderung zum Vorjahresmonat	+2.838 (+0,5 %)	+4.081 (+0,8 %)	-1.243 (-4,3 %)	+5.459 (+12,6 %)
Westdeutschland	458.340 (+0,4 %)	438.779 (+0,9 %)	19.561 (-9,8 %)	40.689 (+14,5 %)
Ostdeutschland	91.302 (+1,1 %)	82.948 (+0,2 %)	8.354 (+11,7 %)	8.207 (+3,5 %)

1. Ausbildungssituation September 2017

Unversorgte Bewerber_innen



	Gemeldete Bewerber_innen insgesamt	Ausbildungsplatzangebot	unbesetzte Ausbildungsplätze	Bewerber_innen ohne Ausbildungsplatz
Bundesgebiet gesamt	547.824	549.785	48.937	282.504
Veränderung zum Vorjahresmonat	+96 (+0,0 %)	+2.838 (+0,5 %)	+5.459 (+12,6 %)	-777
Westdeutschland	457.722 (+0,7 %)	458.340 (+0,4 %)	40.689 (+14,5%)	240.065
Ostdeutschland	89.730 (-0,9 %)	91.302 (+1,1 %)	8.207 (+3,5 %)	42.182

1. Ausbildungssituation September 2017

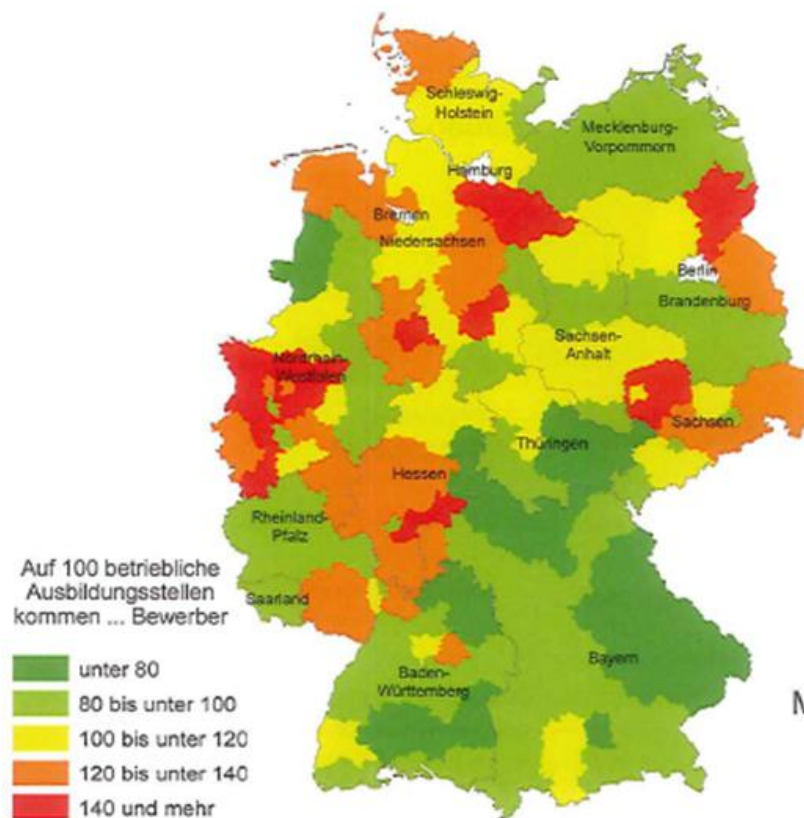
Angespannte Situation auf dem Ausbildungsmarkt



- 282.504 bei der BA registrierte Bewerber_innen haben momentan noch keinen Ausbildungsplatz (BA-Bericht, September 2017)
- Es gibt einen leicht positiven Trend bei den betrieblichen Ausbildungsstellen, der jedoch die großen regionalen Unterschiede nicht auffangen kann. (+4.081 betriebliche Ausbildungsstellen im Vergleich zu September 2016).
- Die Situation stellt sich regional zum Teil sehr unterschiedlich dar.

1. Neues vom Ausbildungsmarkt 2017 - Daten der BA

Oktober 2016 bis September 2017



Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen bundesweit 105 gemeldete Bewerber



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, gemeldete Stellen ohne zkt

1. Neues vom Ausbildungsmarkt 2017 - Daten der BA

- Zum Stichtag 30.09.2017 hat nur jeder zweite Bewerber einen Ausbildungsplatz gefunden. Die anderen sind unversorgt (4%), arbeitslos (4%), gehen weiter zur Schule bzw. werden gefördert (21%) oder gehen einer Erwerbstätigkeit nach (7%). Bei 13 Prozent ist der Verbleib ungeklärt.
- Insgesamt standen im September 2017 bundesweit **48.900 unbesetzten Ausbildungsstellen** noch insg. **80.200 junge Menschen gegenüber, für die weiterhin ein Vermittlungsauftrag der BA besteht** (23.700 noch unversorgte Bewerber, sowie 56.500 im alternativen Verbleib). Somit waren deutschlandweit im September 2017 31.300 mehr gemeldete Bewerber auf Ausbildungssuche als unbesetzte Ausbildungsstellen gemeldet waren.
- Beachtet werden muss auch, dass der Ausbildungsmarkt der Schulberufe (z.B. Pflegeberufe) hier nicht erfasst ist.

1. Neues vom Ausbildungsmarkt 2017 - Daten der BA



- Die Erfahrungen zeigen, dass zwischen Okt. bis Dez. noch viel Bewegung am Ausbildungsmarkt ist.
- In der Öffentlichkeit werden die Probleme für den Mismatch individualisiert: Jugendliche seien nicht ausreichend interregional mobil, haben falsche Berufswünsche und nicht ausreichende Qualifikationen. Dieser Sichtweise stehen aber zum Teil massive strukturelle Probleme in Form eines regional erheblich angespannten Ausbildungsmarkts gegenüber.
- Rund 1,2 Millionen junge Menschen im Alter von 20 bis 29 Jahren haben keine abgeschlossene Ausbildung, befinden sich nicht in Ausbildung, in einem Studium oder einem Freiwilligendienst. Die Ausbildungslosigkeit in dieser Gruppe liegt laut Statistischem Bundesamt bei 13 Prozent.

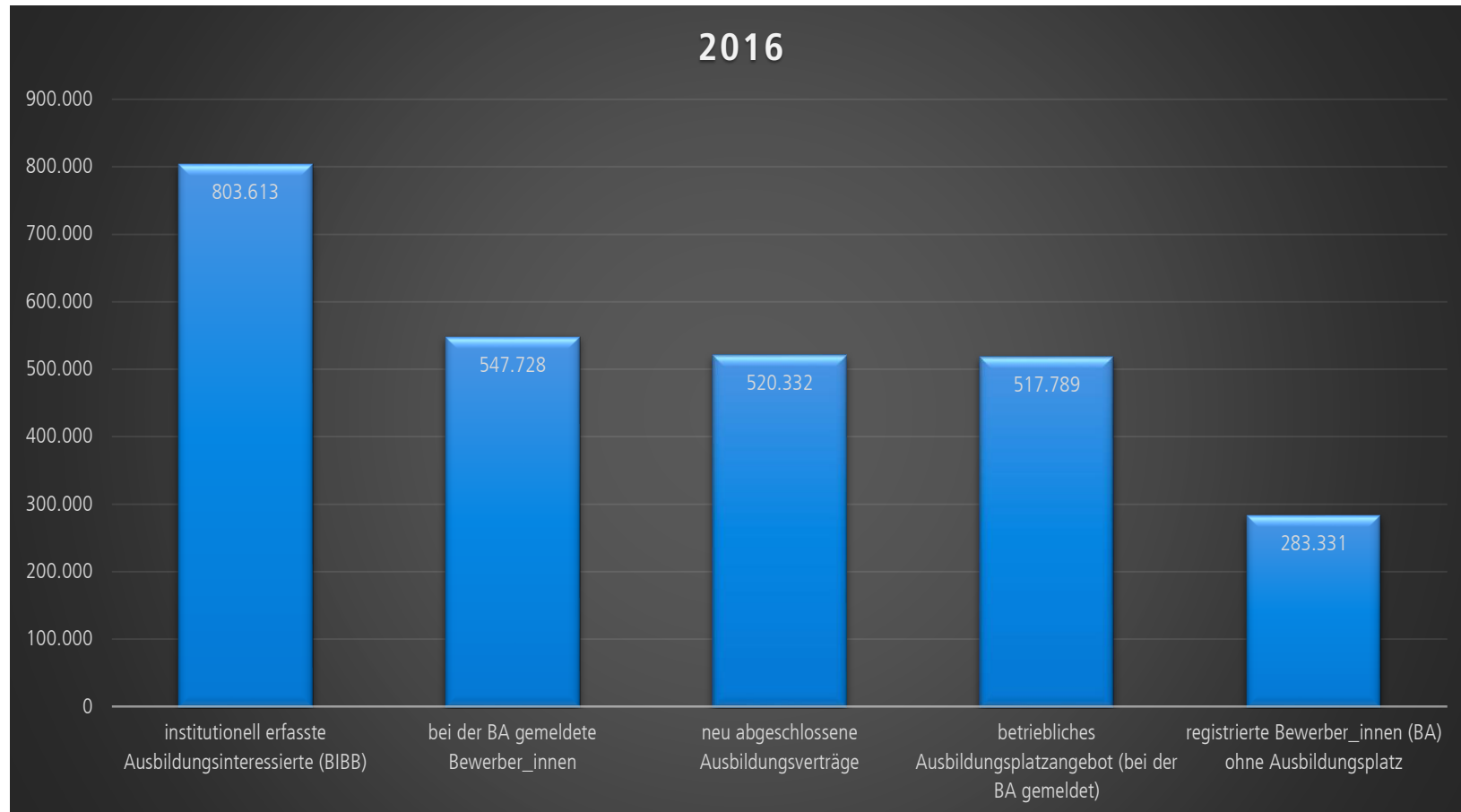
Rückblick auf den Ausbildungsmarkt 2016

2. Rückblick auf den Ausbildungsmarkt 2016



- Die Zahl der abgeschlossenen Verträge sinkt weiter unter das niedrige Niveau aus 2015.
- Es gibt einen Zuwachs an angebotenen Ausbildungsplätzen und einen leichten Rückgang an Bewerber_innen.
- Die Anzahl der unbesetzten Ausbildungsplätze erreicht den höchsten Wert seit 20 Jahren; dennoch betreiben die Unternehmen eine Bestenauslese.
- Nach wie vor bestehen große branchenspezifische und regionale Unterschiede.

2. Ausbildungsmarkt 2016 Überblick Gesamtsituation



2. Ausbildungsmarkt 2016

Angebot an Ausbildungsstellen



- Insgesamt wurden laut BiBB 2016, 563.808 Ausbildungsstellen angeboten. Das Angebot blieb insgesamt stabil.
- Das Ziel der Allianz für Aus-und Weiterbildung, 20.000 zusätzliche betriebliche Plätze in der Statistik der BA zu schaffen wurde in 2016 erreicht. Hier wirken jedoch vor allem statistische Verschiebungen. Es wurden laut Entwurf des Berufsbildungsberichtes mehr Plätze bei der BA gemeldet, dennoch sind unter dem Strich seit 2014 nur 5.100 betriebliche Ausbildungsplätze mehr angeboten worden.
 - Betriebliches Ausbildungsangebot: +29.373 (+ 6,0 Prozent)
 - Außerbetriebliches Ausbildungsangebot: - 2.436 (-7,7 Prozent) (Zahlen der BA)
- 43.478 Ausbildungsstellen konnten nicht besetzt werden. Dies sind +2.518 Stellen oder 6,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Es ist der höchste Wert seit 1995.
- Das Ziel der Allianz für Aus-und Weiterbildung pro Jahr bis 10.000 Plätze in der Assistierte Ausbildung bereitzustellen, wurde im Jahr 2016 mit 9.932 fast erreicht.
- Die Ausbildungsbetriebsquote ist weiter gesunken und lag 2015 bei 20%, im Vergleich zu 20,3 % in 2014.

2. Ausbildungsmarkt 2016

Bewerber_innen



- Die Zahl der gemeldeten Bewerber fiel trotz deutlich rückläufiger Schulabgängerzahlen ähnlich hoch aus wie im Vorjahr. Seit Beginn des Beratungsjahres am 1. Oktober 2016 haben insgesamt 547.700 Bewerber die Ausbildungsvermittlung der Agenturen und der Jobcenter bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Anspruch genommen. Das waren 3.200 weniger als im Vorjahreszeitraum.
- Die Entwicklung bei den gemeldeten Bewerbern wird vor allem durch die rückläufige Zahl der Schulabgänger mit Haupt- und Realschulabschluss beeinflusst. Dieser Effekt wird aber durch eine zunehmende Zahl von Bewerbern mit Fachhochschul- oder Hochschulreife gedämpft.
- Auch die Zuwanderung geflüchteter junger Menschen wirkt sich stabilisierend auf die Bewerberzahl aus.

2. Ausbildungsmarkt 2016

Ausbildungsverträge

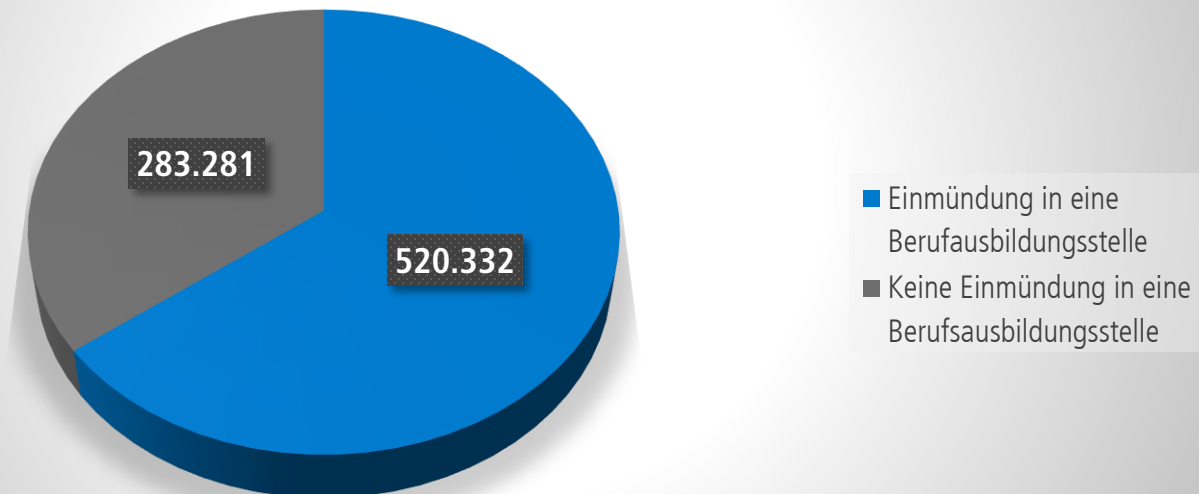


- Stabilisation auf niedrigstem Niveau: 2016 wurden 520.332 neue Ausbildungsverträge geschlossen (-1830 oder 0,4 Prozent zu Rekordtiefjahr 2015). Die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge liegt auf einem Rekordtief. Das Plus bei den Ausbildungsplätzen kommt bei den Ausbildungsinteressierten also nicht an.
- Verteilung der Ausbildungsverträge nach Zuständigkeitsbereichen:
 - Industrie und Handel 304.302 (-1,3 Prozent)
 - Handwerk 141.768 (+0,2 Prozent)
 - Öffentlicher Dienst 13.800 (+3,9 Prozent)
 - Landwirtschaft 13.614 (+0,5 Prozent)
 - Freie Berufe 44.562 (+3,3 Prozent)
 - Hauswirtschaft 2.139 (-5,5 Prozent)
 - Seeschifffahrt 141 (-16 Prozent)

2. Ausbildungsmarkt 2016

Verbleib der Ausbildungsinteressierten

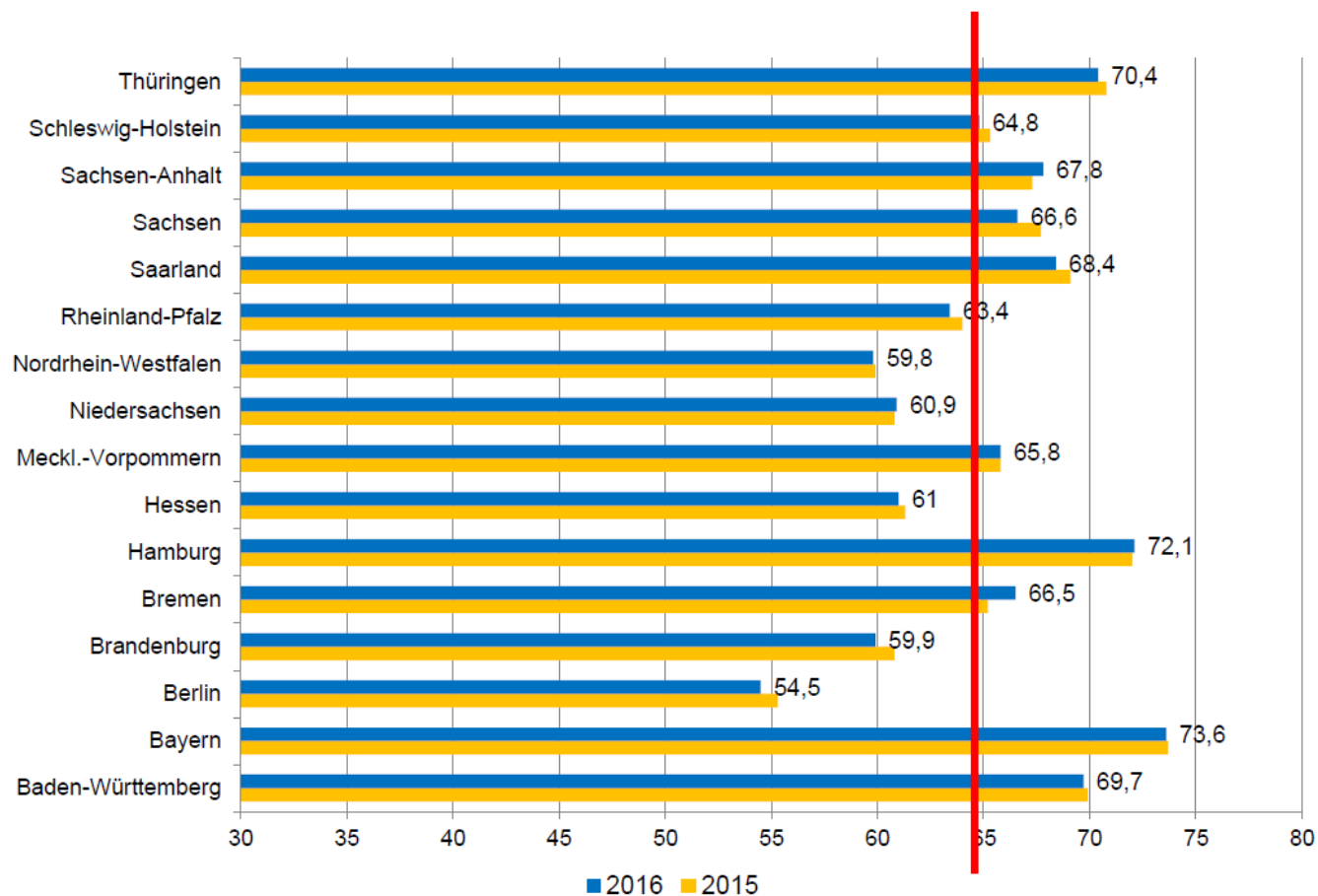
Verbleib der 803.613 Ausbildungsinteressierten



2016 schlossen 64,7 Prozent der Ausbildungsinteressierten einen
Ausbildungsvertrag ab. Dies sind 0,2 Prozent weniger als im Vorjahr.
283.281 Ausbildungsinteressierte haben keinen Ausbildungsvertrag unterschrieben.

2. Ausbildungsmarkt 2016 Einmündungsquote

Einmündungsquote der Ausbildungsinteressierten

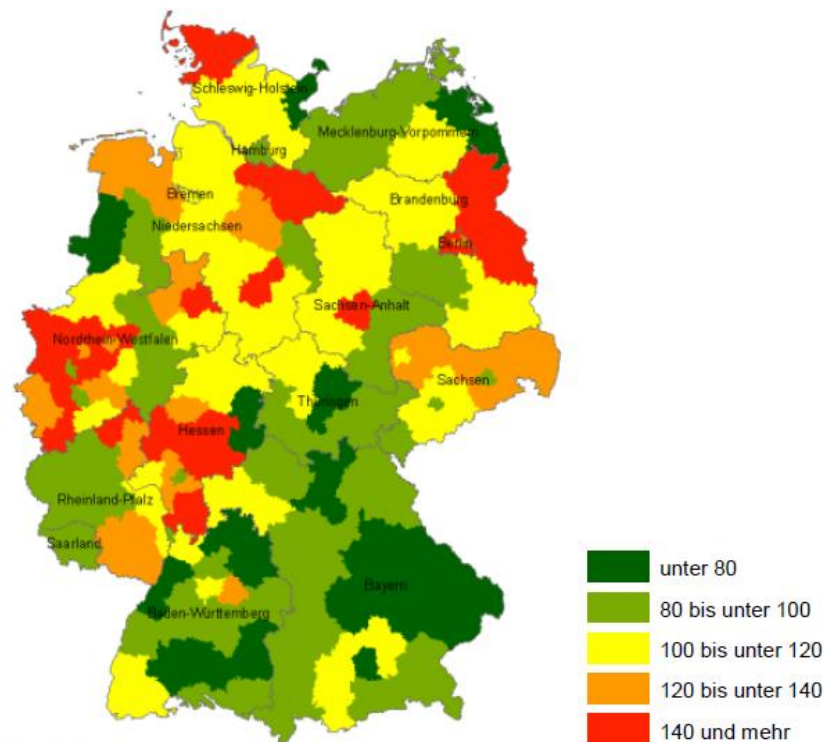


2. Ausbildungsmarkt 2016

Relation gemeldete Bewerber zu betrieblichen Ausbildungsstellen nach Agenturbezirken Oktober 2015 bis September 2016

Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen
kommen... Bewerber

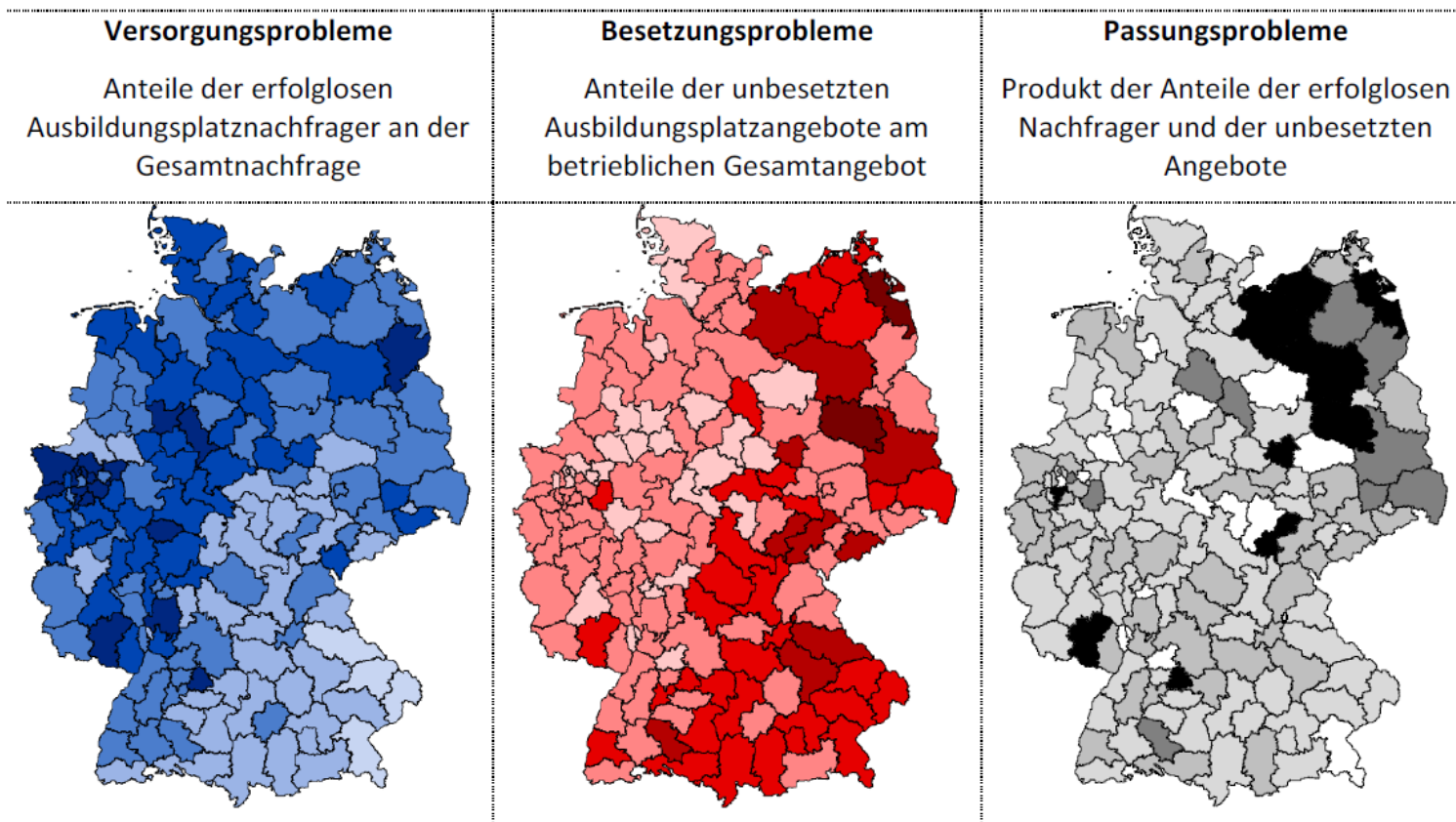
Deutschland:	106 (Vorjahr: 110)
West:	105 (Vorjahr: 109)
Ost:	109 (Vorjahr: 114)



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, gemeldete Stellen ohne zKT

2. Ausbildungsmarkt 2016 Regionale Unterschiede

Erfolgreiche Marktteilnehmer 2016



2. Ausbildungsmarkt 2016

Berufe



- Auch bei der Betrachtung nach Berufen zeigen sich deutliche Unterschiede in Bezug auf das Verhältnis von Bewerbern zu Stellen. Grund dafür ist u.a., dass die angebotenen Ausbildungsberufe nicht mit den Berufswünschen der Jugendlichen zusammenpassen.
- So gab es deutlich mehr Ausbildungsstellen als interessierte Bewerber_innen insbesondere im Lebensmittelverkauf, in Gaststätten- und Hotelberufen, für Kraftfahrer oder Bäcker und Fleischer.
- Im Gegensatz dazu gab es viele Bewerber_innen und wenige Ausbildungsstellen für Berufe im Umgang mit Tieren, künstlerisch-kreative Berufe (z.B. Mediengestaltung) oder in der Holzverarbeitung (z.B. Tischler).

2. Ausbildungsmarkt 2016

Der gespaltene Ausbildungsmarkt

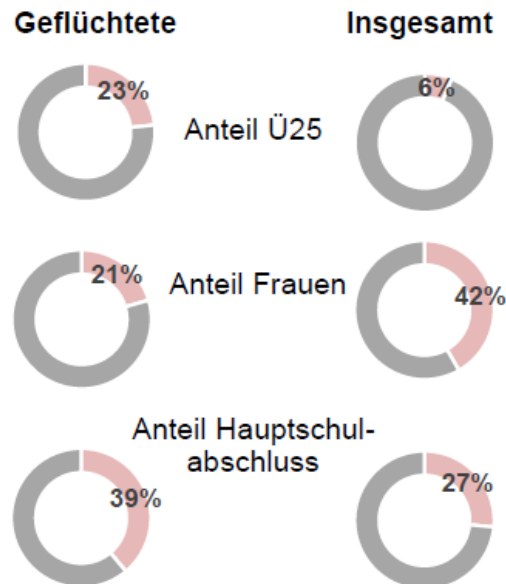


- Allein im Jahr 2016 sind laut Schnellmeldung von März 2017, 298.800 junge Menschen in Maßnahmen des sogenannten „Übergangssystems“ gelandet (Destatis 2017) Darunter befinden sich auch viele junge Geflüchtete in verschiedenen Kursen zur Sprachförderung.
- Nur 45% der Jugendlichen mit Hauptschulabschluss schaffen direkt den Schritt von der Schule in die Ausbildung. 70,4 % der Auszubildenden verfügen über eine Studienberechtigung oder einen mittleren Schulabschluss. Diese Abschlüsse werden zur Leitwährung auf dem Ausbildungsmarkt.
- Laut Bundesregierung haben 1,95 Millionen Menschen im Alter von 20 bis 34 Jahren keinen Berufsabschluss. Das sind 13,4 % dieser Altersgruppe.
- Im Jahr 2015 gab es erstmals mehr Studienberechtigte (27,7%) als junge Menschen mit Hauptschulabschluss (26,7%) im Dualen System. Damit zeigt sich, dass das duale System auch für Studienberechtigte weiter attraktiv ist.

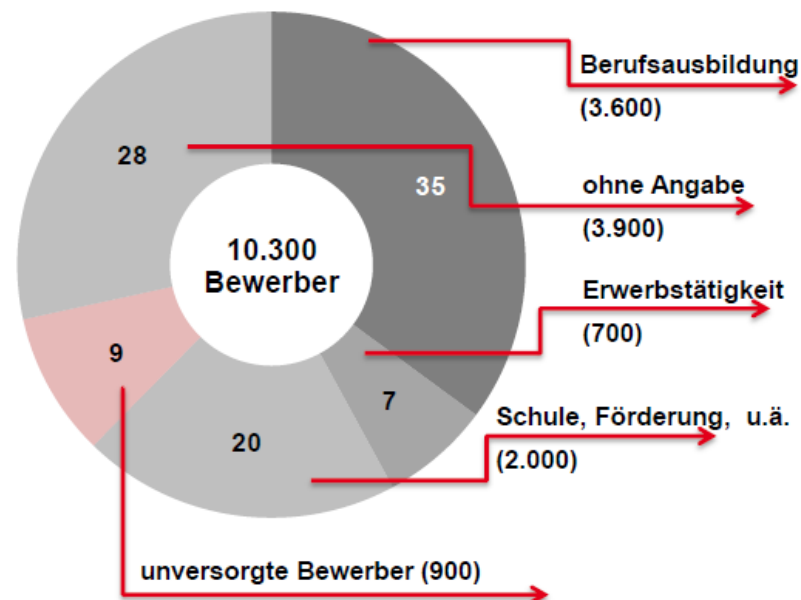
2. Ausbildungsmarkt 2016 Geflüchtete in Ausbildung

Merkmale und Verbleib von Bewerbern mit Fluchtkontext 30. September 2016

Merkmale der Bewerber



Verbleib der Bewerber mit Fluchtkontext



2. Ausbildungsmarkt 2016

Berufe mit Besetzungsproblemen



Ausbildungsberuf	Unbesetzte Ausbildungsplätze (%)
Restaurantfachmann_frau	34,2 %
Fleischer_in	33,3 %
Fachverkäufer_in im Lebensmittelhandwerk	32,7 %
Fachmann_frau für Systemgastronomie	28,7 %
Klempner_in	28,7 %
Bäcker_in	24 %
Beton- und Stahlbetonbauer_in	23,2 %
Gerüstbauer_in	23,1 %
Hotelkaufmann_frau	22,1 %
Gebäudereiniger_in	21,8 %

3. Wir fordern: Ausbildung besser machen!



Ausbildung muss besser werden!



Wir erwarten von den Parteien nach der Bundestagswahl endlich konkrete Maßnahmen für eine moderne Ausbildung und den Zugang zur Ausbildung für alle.

Für mehr Ausbildungsplätze: Wir fordern die Ausbildungsgarantie & die solidarische Umlagefinanzierung der Ausbildung durch alle Betriebe.

Rechtssicherheit für Dual Studierende.

Die Übernahme aller mit der Ausbildung entstehenden Kosten durch den Ausbildungsbetrieb.

Wir wollen die Mobilität von Auszubildenden fördern. Wir fordern ein bundesweit einheitliches, kostenfreies Azubi-Ticket für Auszubildende und Dual-Studierende. Effekte eines Azubi-Tickets liegen u.a. in der Stärkung der Attraktivität der dualen Ausbildung, sowie der Erhöhung der Mobilität von Auszubildenden innerhalb des ökologisch sinnvollen, öffentlichen Personennahverkehrs.

Die vollständige Anrechnung der Berufsschulzeiten auf die betriebliche Ausbildungszeit für volljährige Auszubildende.

Chancengerechtigkeit für junge Menschen & die Übernahme nach der Ausbildung!

5. Begriffserklärungen und Quellen



- **Altbewerber_innen:** Bewerber-innen aus früheren Schulentlassjahren
- **Andere ehemalige Bewerber_innen:** junge Menschen, die bei der BA als Ausbildungsplatzsuchende registriert sind und die keine weitere aktive Hilfe bei der Ausbildungsuche nachgefragt haben, ohne dass der Grund explizit bekannt ist und die von der BA trotzdem als versorgt gezählt werden.
- **Ausbildungsinteressierte:** institutionell erfasste Ausbildungsplatzinteressierte. Da sich nicht alle Ausbildungsplatzsuchenden bei der Bundesagentur für Arbeit melden, ist diese Zahl deutlich höher als die Zahl der registrierten Bewerber_innen bei der BA.
- **Außerbetriebliche Ausbildungsplätze:** Berufsausbildungsstellen, die von verselbstständigten, nicht einem Betrieb angegliederten Bildungseinrichtungen angeboten werden und größtenteils öffentlich finanziert werden.
- **Betriebliche Ausbildungsplätze:** von ausbildungsberechtigten Betrieben oder Unternehmen angebotene Ausbildungsstellen. Die Ausbildung wird in Betrieben durchgeführt.
- **Bewerber_innen:** junge Menschen, die bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz die Bundesagentur für Arbeit eingeschaltet haben
- **Bewerber-innen mit Alternative zum 30.9.:** bei der Bundesagentur für Arbeit registrierte Bewerber_innen, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und sich daher für eine Alternative entscheiden (z.B. Schulabschluss nachholen, freiwilliges soziales Jahr, Maßnahme), dabei aber ausdrücklich ihren Wunsch nach einem Ausbildungsplatz aufrecht erhalten.

5. Begriffserklärungen und Quellen



- **BBiG:** Berufsbildungsgesetz, regelt in Deutschland die Berufsausbildung im dualen System, die Berufsausbildungsvorbereitung, die Fortbildung sowie die berufliche Umschulung.
- **Benachteiligte Bewerber_innen:** Bewerber_innen, die aufgrund sozialer, religiöser, körperlicher etc. Merkmale im Übergang von Schule in den Beruf, bei der Ausbildungsplatzsuche und Entwicklungsperspektiven benachteiligt werden.
- **HwO:** Handwerksordnung, regelt die Ausbildung im Handwerk.
- **Hamburger Modell:** Ziel des Versuchprojektes in Hamburg ist es, sogenannte „Warteschleifen“ im „Übergangssystem“ abzubauen und den Übergang in eine Berufsausbildung deutlich kürzer zu gestalten und alle Bewerber_innen in Ausbildung zu vermitteln.
- **Marktbenachteiligte Bewerber_innen:** Bewerber_innen, die aufgrund fehlender Ausbildungsplätze keine Ausbildung beginnen können.
- **„Übergangssystem“:** unpassender, aber weit verbreiteter Name für die unterschiedlichen Maßnahmen, die dazu beitragen sollen, dass junge Menschen den Übergang von der Schule in Ausbildung schaffen. Tatsächlich gibt es momentan kein „System“ hinter den Maßnahmen und auch das Ziel des „Übergangs“ wird kaum erreicht.

5. Begriffserklärungen und Quellen



- Bundesagentur für Arbeit: Bewerber und Berufsausbildungsstellen, September 2017
- Matthes, Stephanie; Ulrich, Joachim Gerd; Flemming, Simone; Granath, Ralf-Olaf;. Stabiles Ausbildungsangebot, leicht sinkende Nachfrage, mehr unbesetzte Plätze. Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2016, Fachbeitrag im Internet über www.bibb.de
- Bundesagentur für Arbeit: Bewerber und Berufsausbildungsstellen in Deutschland – September 2016, Nürnberg, 2. November 2016
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2016, Bonn 2016
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Berufsbildungsbericht 2017, Bonn, 2017 (Im Entwurf)
- DGB: Stellungnahme der Gruppe der beauftragten Arbeitnehmer zum Entwurf des Berufsbildungsberichtes 2017

Bei Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Anna Leona Gerhardt

DGB Bundesvorstand

Abteilung Jugend-und Jugendpolitik

Henriette-Herz-Platz 2

10178 Berlin

Telefon (+49) 30-24060-503

Mobil (+49) 151 - 51109239

E-Mail annaleona.gerhardt@dgb.de
